

Weisung des Stadtrats von Zürich an den Gemeinderat

vom 21. August 2013

Verein Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH Zürich, Auftragsvermittlung «ETCETERA» Zürich, Beiträge 2014

1. Zweck der Vorlage

Das Angebot «ETCETERA» des Vereins Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH Zürich soll für das Jahr 2014 mit einem leistungsabhängigen Maximalbetrag von Fr. 279 300.– unterstützt werden. Dieser Beitrag setzt sich aus dem bisherigen Maximalbeitrag von Fr. 275 500.– und der Teuerung von Fr. 3800.– zusammen. Der jährliche Maximalbeitrag erhöht sich somit ab 2014 von Fr. 275 500.– um Fr. 3800.– auf Fr. 279 300.–.

Der Grund für die ungewöhnlich kurze Laufzeit dieser Rechtsgrundlage von lediglich einem Jahr liegt darin, dass dem Gemeinderat alle Arbeitsintegrationsangebote von privaten Institutionen gesammelt in einer umfassenden Rechtsgrundlage zum Entscheid vorgelegt werden sollen, deren Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2015 geplant ist. Auf diese Weise soll dem Gemeinderat eine Gesamtübersicht vermittelt werden.

Mit dem Beitrag sind 99,8 Punkte des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise (Basis Dezember 2010) ausgeglichen.

2. Rechtsgrundlagen

Der Gemeinderat bewilligte mit Beschluss Nr. 4875 vom 23. September 2009 zur Weisung «Verein Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH Zürich, Auftragsvermittlungsstelle ETCETERA Zürich» (GR Nr. 2009/264) für die Jahre 2010–2013 einen jährlichen, leistungsabhängigen Maximalbeitrag von Fr. 275 500.–.

3. Das Angebot

Der Verein Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH Zürich unterstützt im Kanton Zürich mit diversen Angeboten aus den Bereichen Bildung, Beratung und Beschäftigung sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen. Die Arbeitsvermittlung «ETCETERA» Zürich akquiriert Arbeitsaufträge bei Privathaushalten, bei öffentlichen Institutionen und beim Gewerbe und vermittelt sie zur selbständigen Ausführung an die Erwerbslosen weiter. Die Aufträge, die in der Regel keine fachlichen Ausbildungen voraussetzen, kommen aus den Bereichen Haushaltshilfe, Reinigungs- und Gartenarbeiten, Hauswartungen, Mithilfe bei Umzügen und Versandarbeiten. Die Auftrag Gebenden waren 2012 zu 86 Prozent Private – vor allem ältere Menschen –, zu 7 Prozent Institutionen und zu weiteren 7 Prozent private Firmen.

Die Dauer der Arbeiten variiert von stundenweisen Einsätzen bis zu mehrwöchigen Aufträgen. Die Anstellung der Teilnehmenden erfolgt durch die Auftragsvermittlung «ETCETERA». Den Auftrag Gebenden werden die Arbeitsleistung sowie eine geringe Bearbeitungsgebühr in Rechnung gestellt. Diese Gebühr für die Vermittlung der Teilnehmenden beträgt für Privathaushalte Fr. 3.10, für öffentliche Institutionen Fr. 3.80 und für das Gewerbe Fr. 5.50 pro Stunde. Die Teilnehmenden erhalten einen Bruttolohn von mindestens Fr. 23.50 pro Stunde, wobei die Ansätze je nach Arbeitsauftrag unterschiedlich sind und durchschnittlich bei Fr. 24.– liegen.

Seit dem 1. Juli 2012 untersteht die Auftragsvermittlung «ETCETERA» dem Gesamtarbeitsvertrag Personalverleih, welcher vom Bundesrat im Dezember 2011 für allgemeinverbindlich erklärt wurde.

3.1 Ziele

Die Ziele des Angebots «ETCETERA» sind sowohl individueller als auch gesellschaftlicher Art. So erwerben sich die Teilnehmenden einen Verdienst, können sich Arbeitsreferenzen schaffen und gelangen regelmässig über Temporäreinsätze zu Festanstellungen, was zu Einsparungen von Sozialhilfeleistungen führt. Die Teilnehmenden erhalten eine Tagesstruktur, erhöhen ihr Selbstwertgefühl und stärken ihr soziales Netz. Schliesslich beugt das Angebot – insbesondere wegen der unbürokratischen Abwicklung der Lohnadministration – der Schwarzarbeit vor.

3.2 Zielgruppe

Die Auftragsvermittlung «ETCETERA» wendet sich mit ihrem Angebot an vorübergehend oder dauerhaft erwerbslose Personen. Dazu gehören:

- Langzeit-Erwerbslose, Sozialhilfe- und IV-Beziehende
- Erwerbslose ALV-Beziehende
- Personen mit psychischer und / oder physischer Beeinträchtigung
- Personen ohne Existenz sicherndes Einkommen

4. Leistungsausweis und Wirkung

Die im Angebot «ETCETERA» arbeitenden Sozialhilfebeziehenden erhalten monatlich eine Lohnabrechnung. Die Lohnzahlungen werden mit der Sozialhilfe oder den Zusatzleistungen (AZL) verrechnet. Die Teilnahme bei «ETCETERA» führte so 2012 in 78 Prozent der Fälle zu direkten Einsparungen bei den Sozialhilfebeiträgen und Zusatzleistungen. Dies einerseits durch Beschäftigung der Beziehenden von Sozialhilfe und Zusatzleistungen selber, andererseits aber auch präventiv, da durch die vermittelten Arbeitseinsätze viele armutsbedrohte Teilnehmende oder ihre Familien gar nicht erst von Unterstützungsleistungen abhängig werden, weil der Zusatzverdienst ein Existenz sicherndes Einkommen ermöglicht. Im Jahr 2012 konnten durch Befragung der Stadtzürcher Teilnehmenden folgende Einsparungen ermittelt werden:

Teilnehmende im Jahr 2012

	Personen	Prozent	vermittelte Stunden	Einsparung ¹ Fr.
Beziehende von				
Sozialhilfe	23	21	5 993	143 832
AHV / IV Zusatzleistungen	24	22	4 328	103 872
ALV Taggeld	5	5	2 857	
Sozialhilfebezug wird vermieden	38	35	15 449	370 776
Übrige Teilnehmende inkl. Auswärtige	19	17	8 994	
Total	109	100	37 621	
Einsparungen pro Jahr Stadt Zürich (brutto)				618 480

¹ Nur für die Stadt Zürich, Anzahl Stunden mal durchschnittlicher Bruttolohn von Fr. 24.– (einschliesslich 13. Monatslohn und Ferien- / Feiertagszulagen gemäss GAV)

Die Tabelle zeigt, dass bei 78 Prozent der Teilnehmenden die Beschäftigung direkt zu Einsparungen von öffentlichen Geldern der Stadt Zürich führte. Im Jahr 2012 wurden – ausgehend vom Bruttobetrag von Fr. 618 480.– in obiger Aufstellung – für die genannten 78 Prozent der Teilnehmenden Nettolöhne in der Höhe von rund Fr. 550 000.– erwirtschaftet. Werden von diesen Einkommensfreibeträge und Integrationszulagen abgezogen, führten die Leistungen von «ETCETERA» zurückhaltend kalkuliert zu Einsparungen für die Stadt Zürich von Fr. 440 000.– bis Fr. 500 000.–. Das heisst, dass die zusätzlichen Unterstützungsleis-

tungen wie Tagesstruktur, Beratung und Triage weit mehr als kostenneutral erbracht wurden, da der von der Stadt Zürich geleistete Unterstützungsbeitrag bei Fr. 275 500.– lag.

Mit «ETCETERA» gelingt es folglich auf sinnvolle und für die öffentliche Hand vorteilhafte Weise Firmen, institutionelle Kunden und Privathaushalte in die Finanzierung einer Integrationsmassnahme einzubinden.

Folgende Kennzahlen vermitteln ein Bild der Teilnehmenden des Angebots «ETCETERA»:

Anzahl Teilnehmende und Arbeitsstunden total

Leistungen 2009–2012	2009	2010	2011	2012
Teilnehmende	98	94	115	109
Vermittelte Arbeitsstunden	26 839	30 251	33 862	37 621

Die Zahl der beim «ETCETERA» Zürich teilnehmenden Personen nahm in den vergangenen vier Jahren etwas zu. Der Stadtzürcher Anteil lag dabei sowohl was die Zahl der Teilnehmenden als auch der vermittelten Arbeitsstunden anbelangt zwischen 80 und 90 Prozent. 2012 waren dies konkret 96 Teilnehmende aus der Stadt Zürich mit 32 167 vermittelten Arbeitsstunden. Das im Kontrakt vereinbarte Soll von 19 000 Stunden wurde dabei jedes Jahr deutlich übertroffen.

Zusammensetzung der Teilnehmenden

	«ETCETERA» 2012 Prozent	Erwerbslose Kanton Zürich ¹ Prozent
Alter		
bis 19 Jahre	0	4
20–29 Jahre	3	22
30–39 Jahre	23	29
40–49 Jahre	27	24
50–59 Jahre	23	16
60 Jahre und älter	24	5
Geschlecht		
Frauen	60	57
Männer	40	43
Nationalität		
Schweizerinnen und Schweizer	58	55
Ausländerinnen und Ausländer	42	45

¹ Als Vergleich die Zusammensetzung der bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) des Kantons Zürich arbeitslos gemeldeten Personen im Monat Dezember 2012 (Quelle: Medienmitteilung des Amts für Wirtschaft und Arbeit (AWA) Zürich zum Zürcher Arbeitsmarkt im Dezember 2012).

Die Zusammensetzung der Teilnehmenden ist bezüglich Alter, Geschlecht und Nationalität breit gestreut. Im Vergleich mit der Struktur der bei den RAV als arbeitslos gemeldeten Personen im Kanton Zürich hat das Angebot «ETCETERA» einen kleineren Anteil an Teilnehmenden unter 30 Jahren und einen höheren Anteil an Personen, die über 50 Jahre alt sind. Der Anteil an Männer und Frauen entspricht ungefähr dem Mittel im Kanton, ebenso der Anteil an Ausländerinnen und Ausländern.

5. Leistungsbezug

Der Leistungsbezug sieht folgendermassen aus:

Leistungsbezug Sozialdepartement neu und bisher

Leistung	Stunden	Beitragssatz pro Stunde Fr.	Maximale Kontraktsumme Fr.
2014			
An Stadtzürcher Teilnehmende vermittelte Arbeitsstunden pro Jahr	19 000	14.70	279 300
2010–2013			
An Stadtzürcher Teilnehmende vermittelte Arbeitsstunden pro Jahr	19 000	14.50	275 500

Die Anzahl der zu vermittelnden Stunden bleibt gleich. Aufgrund der Teuerungszulage und des entsprechenden Anstiegs der maximalen Kontraktsumme von Fr. 275 500.– auf Fr. 279 300.– steigt der Beitragssatz pro vermittelte Arbeitsstunde von Fr. 14.50 auf Fr. 14.70 leicht an.

Neben der Vermittlung von temporären Arbeitseinsätzen erhalten die Teilnehmenden auf Wunsch gezielte Standortbestimmungen oder Unterstützung bei der Arbeitssuche und beim Erstellen von Bewerbungen. Um die Qualität der erbrachten Dienstleistungen und die Kundenzufriedenheit zu garantieren, aber auch um die Chancen auf einen Job im ersten Arbeitsmarkt zu erhöhen, werden geeignete Arbeitnehmende gezielt mit Weiterbildungen, insbesondere in den Bereichen Reinigung und Umzüge, gefördert. Schliesslich ist die Geschäftsstelle der Arbeitsvermittlung «ETCETERA» im Kreis 5 auch ein Treffpunkt für die Temporärangestellten, da viele von ihnen sozial isoliert leben. Durch Beratungen kann das Angebot «ETCETERA» bei vielen Schwierigkeiten Lösungsansätze realisieren oder die Teilnehmenden bei Bedarf an andere Fachstellen weiterleiten.

6. Finanzen

Gemäss Bilanz 2012 betrug das Eigenkapital Fr. 1 941 951.–. Die Eigenkapitalsituation des Vereins Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH Zürich wird im Vergleich zum Gesamtaufwand und -ertrag als gut beurteilt.

Auftragsvermittlung «ETCETERA» Zürich: Rechnung 2012 und Budget 2014

	Rechnung 2012 in Fr.	Budget 2014 in Fr.
Aufwand		
Fachpersonalaufwand	328 512	344 000
Teilnehmenden-Personalaufwand	1 080 496	1 195 000
Betriebs- und Sachaufwand	104 330	120 000
Raumaufwand	27 350	30 000
Total Aufwand	1 540 688	1 689 000
Ertrag		
Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen	1 263 710	1 409 700
Beitrag Sozialdepartement Stadt Zürich	275 500	279 300
Beiträge Dritte	158	
Total Ertrag	1 539 368	1 689 000
Gewinn (+) / Verlust (-)	-1 320	0

7. Fazit

Die Auftragsvermittlung «ETCETERA» Zürich des Vereins Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH Zürich wendet sich an Frauen und Männer, die sich vorübergehend oder dauerhaft nicht in den ersten Arbeitsmarkt integrieren können. Sie vermittelt Arbeitsaufträge von Privathaushalten, öffentlichen Institutionen und Gewerbetreibenden. Neben dem (Teil-)Einkommen, das sich die Teilnehmenden erarbeiten, erhalten sie eine Tagesstruktur, Arbeitsreferenzen und die Möglichkeit, ihr soziales Netz zu erweitern. Der durch die Arbeitsleistungen der aus der Stadt Zürich stammenden Teilnehmenden erzielte Verdienst führt zu Einsparungen von Sozialhilfegeldern bis zur doppelten Höhe der beantragten Beiträge. Die Auftragsvermittlung «ETCETERA» ist eine wirkungsvolle Massnahme, die Nischen im Arbeitsmarkt aufspürt und sie zur Integration von Erwerbslosen nutzt.

Der Beitrag von Fr. 279 300.– ist im Voranschlag 2014 und im aktuellen Aufgaben- und Finanzplan eingestellt.

Der Stadtrat beantragt, dem Verein Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH Zürich für das Angebot «ETCETERA» für das Jahr 2014 einen leistungsabhängigen Maximalbeitrag von Fr. 279 300.– zu bewilligen.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- 1. Dem Verein Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH Zürich wird für das Angebot ETCETERA für das Jahr 2014 ein leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 279 300.– (entsprechend dem Index von 99,8 Punkten des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2010) gewährt.**
- 2. Die Kompetenz zur Festlegung des Beitragssatzes wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.**

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

Corine Mauch

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti